



**Corporate Digital
Responsibility
Initiative**

Bevölkerungsbefragung zu den Chancen der Digitalverantwortung für Unternehmen

Anhang

Dieses Dokument enthält weiterführende Informationen zum Hauptdokument „Bevölkerungsbefragung zu den Chancen der Digitalverantwortung für Unternehmen“ anlässlich der 6. CDR-Konferenz vom 06.10.2025 in Berlin.

Anhang 1: Stichprobenübersicht

Anhang 2: Ausgewählte Auswertungen nach sozio-demografischen Variablen

Anhang 3: Befragungsdesign

Anhang 4: Erläuterungen

Autor:innen

Dr. Annette Cerulli-Harms
+ 49 (0)30 235 9116-17
a.cerulli-harms@cdr-initiative.de

Prof. Dr. Christian Thorun
+ 49 (0)30 235 9116-62
c.thorun@cdr-initiative.de

Lea Memmert
l.memmert@cdr-initiative.de

Geschäftsstelle der CDR-Initiative
betrieben durch
ConPolicy / concern
Neue Grünstr. 17
10179 Berlin
www.conpolicy.de

Faktenblatt erstellt im
Auftrag des
Bundesministeriums der
Justiz und für
Verbraucherschutz
(BMJV)

Anhang 1: Stichprobenübersicht

	Anteil in %
Alter (N=1.016)	
18 – 29 Jahre	7 %
30 – 39 Jahre	15 %
40 – 49 Jahre	16 %
50 – 59 Jahre	22 %
60 – 69 Jahre	19 %
70 Jahre und älter	21 %
Geschlecht (N=1.016)	
Männlich	46 %
Weiblich	54 %
Bildungsstand (N=1.016)¹	
Niedrig	19 %
Mittel	49 %
Hoch	31 %
Persönliches Nettoeinkommen (N=873, N=143 „keine Angabe“)²	
Weniger als 1.000 Euro	14 %
1.000 bis unter 2.500 Euro	42 %
2.500 bis unter 4.000 Euro	21 %
4.000 Euro und mehr	8 %
Kein eigenes Einkommen	1 %
Keine Angabe	14 %
Nettoeinkommen des Haushalts (N=857, N=159 „keine Angabe“)³	
Weniger als 1.000 Euro	7 %
1.000 bis unter 2.500 Euro	30 %
2.500 bis unter 3.500	17 %
3.500 bis unter 5.000 Euro	19 %
Mehr als 5.000 Euro	12 %
Keine Angabe	16 %
Digitale Affinität (N=931)⁴	
Niedrig	35 %
Mittel	34 %
Hoch	32 %

Tabelle 1: Überblick über die Stichprobe.

Anmerkungen: Die gesamte Stichprobe umfasst N=1.016 Personen. Stichprobengrößen bei einzelnen Indikatoren mit geringerem N sind auf fehlende Angaben zurückzuführen, bspw. wenn Merkmale mit „Keine Angabe“ oder „Weiß nicht“ beantwortet wurden.

Digitale Affinität (N=1.016)							
	Nie	Selten er als halbjä hrlich	Ein oder mehr mals pro Halbja hr	Ein oder mehr mals pro Mona t	Ein oder mehr mals pro Woch e	Täglic h	Weiß nicht / keine Anga be
In Suchmaschinen nach Inhalten und Informationen suchen	1%	2%	3%	12%	35%	43%	3%
Sprachsteuerung oder Sprachassistenten wie z.B. Apple Siri, Amazon Alexa, Google Assistant, Microsoft Cortana	46%	9%	4%	12%	13%	12%	3%
Instant-Messaging-Dienste wie z.B. WhatsApp, Threema, Telegram, Signal, Messenger	7%	2%	2%	5%	16%	64%	3%
Social Media Anwendungen wie z.B. Instagram, TikTok, X, Facebook, Mastodon	22%	5%	4%	7%	16%	44%	3%
Online-Shopping, d. h. Waren im Internet kaufen	1%	6%	23%	48%	18%	2%	2%
Dienstleistungen online bestellen oder buchen wie z.B. Reisen, Lieferservice für Essen, Carsharing, Handwerker	15%	23%	24%	25%	8%	1%	4%
Gesundheits- oder Fitnessanwendungen nutzen wie z.B. Schritte zählen oder Blutzuckerwerte messen	37%	8%	6%	9%	11%	25%	3%
Nutzung von KI-Anwendungen wie z.B. ChatGPT, Gemini, Copilot, DeepSeek	38%	8%	7%	16%	19%	8%	4%

Tabelle 2: Überblick über die Verwendung digitaler Dienste

Anhang 2: Ausgewählte Auswertungen nach sozio-demografischen Variablen

Im Folgenden werden ausschließlich Ergebnisse präsentiert, die Auskunft über statistisch signifikante Zusammenhänge in den Daten geben. Wenn bestimmte sozio-demografische Attribute nicht im Zusammenhang mit dem Antwortverhalten stehen, wurden die Tabellen also nicht aufgenommen. Die Anteile in den Tabellen sind für die bessere Lesbarkeit der Ergebnisse auf ganze Zahlen gerundet. Somit ist es möglich, dass sie in Summe zum Teil nicht 100% entsprechen.

Bitte geben Sie an, ob bzw. wie häufig Sie die folgenden Anwendungen nutzen bzw. die folgenden Tätigkeiten im Internet ausüben?				
	Niedrige digitale Affinität	Mittlere digitale Affinität	Hohe digitale Affinität	Gesamt
a) In Suchmaschinen nach Inhalten und Informationen suchen				
Nie	3%	0%	0%	1%
Seltener als halbjährlich	6%	1%	0%	2%
Ein oder mehrmals pro Halbjahr	7%	3%	0%	3%
Ein oder mehrmals pro Monat	23%	13%	3%	13%
Ein oder mehrmals pro Woche	36%	43%	29%	36%
Täglich	26%	41%	67%	44%
b) Sprachsteuerung oder Sprachassistenten wie z.B. Apple Siri, Amazon Alexa, Google Assistant, Microsoft Cortana				
Nie	79%	50%	9%	47%
Seltener als halbjährlich	10%	9%	11%	10%
Ein oder mehrmals pro Halbjahr	3%	5%	5%	4%
Ein oder mehrmals pro Monat	4%	14%	19%	12%
Ein oder mehrmals pro Woche	2%	13%	28%	14%
Täglich	2%	8%	28%	12%
c) Instant-Messaging-Dienste wie z.B. WhatsApp, Threema, Telegram, Signal, Messenger				
Nie	21%	1%	0%	7%
Seltener als halbjährlich	6%	0%	0%	2%
Ein oder mehrmals pro Halbjahr	3%	3%	1%	2%
Ein oder mehrmals pro Monat	7%	7%	2%	6%
Ein oder mehrmals pro Woche	24%	17%	9%	17%
Täglich	40%	71%	87%	65%
d) Social Media Anwendungen wie z.B. Instagram, TikTok, X, Facebook, Mastodon				
Nie	51%	12%	2%	22%
Seltener als halbjährlich	9%	4%	1%	5%
Ein oder mehrmals pro Halbjahr	6%	5%	1%	4%
Ein oder mehrmals pro Monat	8%	10%	4%	7%
Ein oder mehrmals pro Woche	11%	21%	16%	16%
Täglich	15%	48%	76%	46%
e) Online-Shopping, d. h. Waren im Internet kaufen				
Nie	4%	0%	0%	1%
Seltener als halbjährlich	13%	4%	0%	6%

Ein oder mehrmals pro Halbjahr	34%	22%	12%	23%
Ein oder mehrmals pro Monat	42%	56%	50%	49%
Ein oder mehrmals pro Woche	6%	17%	32%	18%
Täglich	1%	1%	6%	2%
f) Dienstleistungen online bestellen oder buchen wie z.B. Reisen, Lieferservice für Essen, Carsharing, Handwerker				
Nie	34%	9%	2%	16%
Seltener als halbjährlich	33%	24%	12%	23%
Ein oder mehrmals pro Halbjahr	20%	32%	22%	25%
Ein oder mehrmals pro Monat	12%	26%	42%	26%
Ein oder mehrmals pro Woche	1%	8%	18%	9%
Täglich	0%	1%	3%	1%
g) Gesundheits- oder Fitnessanwendungen nutzen wie z.B. Schritte zählen oder Blutzuckerwerte messen				
Nie	72%	35%	5%	38%
Seltener als halbjährlich	10%	11%	4%	8%
Ein oder mehrmals pro Halbjahr	5%	7%	6%	6%
Ein oder mehrmals pro Monat	5%	12%	13%	10%
Ein oder mehrmals pro Woche	3%	11%	22%	12%
Täglich	6%	23%	49%	26%
h) Nutzung von KI-Anwendungen wie z.B. ChatGPT, Gemini, Copilot, DeepSeek				
Nie	73%	35%	6%	39%
Seltener als halbjährlich	11%	12%	3%	8%
Ein oder mehrmals pro Halbjahr	6%	10%	5%	7%
Ein oder mehrmals pro Monat	5%	21%	25%	17%
Ein oder mehrmals pro Woche	5%	19%	40%	21%
Täglich	0%	4%	20%	8%

Tabelle 3: Nutzung von Online-Anwendungen nach digitaler Affinität.

Anmerkung: Im Vergleich zu Tabelle 2 werden hier, sowie in analogen Tabellen im weiteren Verlauf nur Informationen von Proband:innen aufgeführt, die Angaben zu allen Merkmalen der digitalen Affinität gemacht haben (N=931).

Bitte geben Sie an, ob bzw. wie häufig Sie die folgenden Anwendungen nutzen bzw. die folgenden Tätigkeiten im Internet ausüben?							
	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70+	Gesamt
a) In Suchmaschinen nach Inhalten und Informationen suchen							
Nie	1%	1%	2%	0%	1%	2%	1%
Seltener als halbjährlich	3%	1%	1%	2%	2%	4%	2%
Ein oder mehrmals pro Halbjahr	7%	3%	2%	2%	2%	5%	3%
Ein oder mehrmals pro Monat	11%	11%	9%	12%	9%	20%	12%
Ein oder mehrmals pro Woche	34%	30%	33%	35%	42%	35%	35%
Täglich	42%	50%	50%	46%	43%	31%	43%
Weiß nicht / keine Angabe	3%	3%	3%	3%	1%	4%	3%
b) Sprachsteuerung oder Sprachassistenten wie z.B. Apple Siri, Amazon Alexa, Google Assistant, Microsoft Cortana							
Nie	28%	23%	44%	45%	55%	63%	46%

Seltener als halbjährlich	18%	11%	12%	8%	8%	7%	9%
Ein oder mehrmals pro Halbjahr	5%	7%	6%	3%	4%	3%	4%
Ein oder mehrmals pro Monat	20%	17%	11%	13%	8%	9%	12%
Ein oder mehrmals pro Woche	14%	23%	11%	14%	14%	8%	13%
Täglich	12%	15%	15%	14%	9%	7%	12%
Weiß nicht / keine Angabe	3%	5%	3%	4%	3%	4%	3%
c) Instant-Messaging-Dienste wie z.B. WhatsApp, Threema, Telegram, Signal, Messenger							
Nie	0%	1%	4%	5%	13%	13%	7%
Seltener als halbjährlich	3%	2%	1%	4%	1%	3%	2%
Ein oder mehrmals pro Halbjahr	5%	4%	3%	2%	1%	1%	2%
Ein oder mehrmals pro Monat	4%	6%	9%	2%	6%	4%	5%
Ein oder mehrmals pro Woche	5%	12%	11%	15%	22%	23%	16%
Täglich	80%	71%	68%	68%	54%	54%	64%
Weiß nicht / keine Angabe	3%	5%	4%	3%	3%	2%	3%
d) Social Media Anwendungen wie z.B. Instagram, TikTok, X, Facebook, Mastodon							
Nie	3%	6%	11%	23%	28%	44%	22%
Seltener als halbjährlich	5%	1%	3%	4%	6%	7%	5%
Ein oder mehrmals pro Halbjahr	7%	5%	3%	4%	4%	2%	4%
Ein oder mehrmals pro Monat	4%	8%	9%	7%	6%	6%	7%
Ein oder mehrmals pro Woche	11%	16%	17%	15%	18%	16%	16%
Täglich	68%	60%	54%	44%	36%	23%	44%
Weiß nicht / keine Angabe	3%	4%	3%	2%	2%	2%	3%
e) Online-Shopping, d. h. Waren im Internet kaufen							
Nie	0%	1%	1%	2%	3%	1%	1%
Seltener als halbjährlich	3%	3%	5%	4%	6%	12%	6%
Ein oder mehrmals pro Halbjahr	26%	16%	20%	25%	22%	28%	23%
Ein oder mehrmals pro Monat	47%	48%	49%	51%	47%	46%	48%
Ein oder mehrmals pro Woche	20%	25%	23%	15%	19%	9%	18%
Täglich	1%	5%	1%	3%	3%	1%	2%
Weiß nicht / keine Angabe	3%	3%	2%	2%	2%	3%	2%
f) Dienstleistungen online bestellen oder buchen wie z.B. Reisen, Lieferservice für Essen, Carsharing, Handwerker							
Nie	8%	3%	16%	17%	14%	25%	15%
Seltener als halbjährlich	15%	15%	18%	21%	29%	31%	23%
Ein oder mehrmals pro Halbjahr	19%	27%	23%	23%	29%	20%	24%
Ein oder mehrmals pro Monat	39%	30%	31%	28%	18%	15%	25%
Ein oder mehrmals pro Woche	12%	16%	8%	7%	6%	4%	8%
Täglich	0%	2%	2%	1%	1%	0%	1%
Weiß nicht / keine Angabe	7%	6%	3%	3%	3%	4%	4%
g) Gesundheits- oder Fitnessanwendungen nutzen wie z.B. Schritte zählen oder Blutzuckerwerte messen							
Nie	20%	13%	30%	39%	52%	50%	37%
Seltener als halbjährlich	4%	7%	9%	12%	7%	8%	8%
Ein oder mehrmals pro Halbjahr	12%	10%	8%	4%	4%	4%	6%
Ein oder mehrmals pro Monat	5%	18%	7%	10%	8%	7%	9%
Ein oder mehrmals pro Woche	24%	14%	11%	9%	9%	9%	11%
Täglich	30%	32%	32%	23%	20%	20%	25%
Weiß nicht / keine Angabe	4%	5%	3%	3%	2%	3%	3%

h) Nutzung von KI-Anwendungen wie z.B. ChatGPT, Gemini, Copilot, DeepSeek							
Nie	11%	15%	26%	34%	53%	61%	38%
Seltener als halbjährlich	4%	9%	9%	8%	6%	9%	8%
Ein oder mehrmals pro Halbjahr	14%	9%	5%	9%	5%	4%	7%
Ein oder mehrmals pro Monat	19%	20%	21%	17%	13%	11%	16%
Ein oder mehrmals pro Woche	36%	30%	26%	17%	13%	8%	19%
Täglich	14%	13%	8%	9%	6%	1%	8%
Weiß nicht / keine Angabe	3%	4%	5%	5%	4%	5%	4%

Tabelle 4: Nutzung von Online-Anwendungen nach Alter.

Inwiefern stimmen Sie den folgenden Aussagen zu gesellschaftlichen Risiken der Digitalisierung zu?			
	Männlich	Weiblich	Gesamt
a) Digitale Technologien können unsere gesellschaftlichen Grundwerte, wie Demokratie, Freiheit und soziale Marktwirtschaft untergraben.			
Stimme voll und ganz zu	20%	12%	16%
Stimme eher zu	26%	22%	24%
Teils-teils	33%	40%	37%
Stimme eher nicht zu	12%	13%	13%
Stimme nicht zu	5%	4%	5%
Weiß nicht / keine Angabe	3%	9%	6%
b) Falschnachrichten und Desinformation gefährden die demokratische Meinungsbildung.			
Stimme voll und ganz zu	44%	41%	43%
Stimme eher zu	33%	33%	33%
Teils-teils	14%	16%	15%
Stimme eher nicht zu	4%	3%	4%
Stimme nicht zu	2%	3%	2%
Weiß nicht / keine Angabe	2%	4%	3%
c) Zu viel Zeit im Internet kann sich negativ auf die mentale Gesundheit auswirken.			
Stimme voll und ganz zu	35%	43%	39%
Stimme eher zu	36%	33%	34%
Teils-teils	20%	18%	19%
Stimme eher nicht zu	3%	3%	3%
Stimme nicht zu	2%	0%	1%
Weiß nicht / keine Angabe	3%	3%	3%
d) Die Marktmacht einiger Digitalkonzerne ist zu groß.			
Stimme voll und ganz zu	39%	30%	34%
Stimme eher zu	31%	32%	32%
Teils-teils	20%	23%	22%
Stimme eher nicht zu	5%	4%	5%
Stimme nicht zu	1%	1%	1%
Weiß nicht / keine Angabe	3%	9%	7%
e) Digitalisierung bedroht den Wirtschaftsstandort Deutschland und bestehende Arbeitsplätze.			
Stimme voll und ganz zu	9%	8%	8%
Stimme eher zu	17%	15%	16%
Teils-teils	33%	36%	35%

Stimme eher nicht zu	24%	22%	23%
Stimme nicht zu	15%	9%	12%
Weiß nicht / keine Angabe	3%	9%	6%

Tabelle 5: Aussagen zu den gesellschaftlichen Risiken der Digitalisierung nach Geschlecht.

Inwiefern stimmen Sie den folgenden Aussagen zu gesellschaftlichen Risiken der Digitalisierung zu?							
	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70+	Gesamt
a) Digitale Technologien können unsere gesellschaftlichen Grundwerte, wie Demokratie, Freiheit und soziale Marktwirtschaft untergraben.							
Stimme voll und ganz zu	14%	14%	18%	16%	18%	16%	16%
Stimme eher zu	27%	26%	19%	26%	21%	23%	24%
Teils-teils	31%	32%	41%	34%	42%	38%	37%
Stimme eher nicht zu	16%	18%	12%	12%	9%	13%	13%
Stimme nicht zu	3%	4%	3%	6%	6%	4%	5%
Weiß nicht / keine Angabe	9%	6%	8%	5%	5%	6%	6%
b) Falschnachrichten und Desinformation gefährden die demokratische Meinungsbildung.							
Stimme voll und ganz zu	46%	36%	41%	45%	45%	43%	43%
Stimme eher zu	28%	31%	34%	31%	33%	37%	33%
Teils-teils	14%	19%	15%	13%	15%	16%	15%
Stimme eher nicht zu	1%	7%	4%	4%	3%	2%	4%
Stimme nicht zu	4%	3%	3%	2%	3%	1%	2%
Weiß nicht / keine Angabe	7%	5%	3%	4%	2%	1%	3%
c) Zu viel Zeit im Internet kann sich negativ auf die mentale Gesundheit auswirken.							
Stimme voll und ganz zu	51%	36%	39%	41%	39%	37%	39%
Stimme eher zu	22%	35%	34%	33%	37%	38%	34%
Teils-teils	20%	21%	20%	17%	20%	17%	19%
Stimme eher nicht zu	5%	3%	2%	4%	2%	4%	3%
Stimme nicht zu	0%	1%	2%	2%	1%	1%	1%
Weiß nicht / keine Angabe	1%	3%	4%	3%	2%	2%	3%
d) Die Marktmacht einiger Digitalkonzerne ist zu groß.							
Stimme voll und ganz zu	23%	25%	29%	36%	41%	41%	34%
Stimme eher zu	28%	34%	31%	29%	31%	35%	32%
Teils-teils	23%	25%	23%	21%	21%	20%	22%
Stimme eher nicht zu	11%	7%	6%	7%	1%	0%	5%
Stimme nicht zu	1%	1%	2%	3%	1%	1%	1%
Weiß nicht / keine Angabe	14%	8%	9%	6%	6%	3%	7%
e) Digitalisierung bedroht den Wirtschaftsstandort Deutschland und bestehende Arbeitsplätze.							
Stimme voll und ganz zu	11%	8%	11%	8%	7%	7%	8%
Stimme eher zu	16%	16%	16%	16%	14%	17%	16%
Teils-teils	28%	35%	37%	33%	39%	33%	35%
Stimme eher nicht zu	26%	26%	18%	25%	20%	25%	23%
Stimme nicht zu	8%	9%	13%	10%	14%	15%	12%
Weiß nicht / keine Angabe	11%	5%	6%	8%	6%	4%	6%

Tabelle 6: Aussagen zu den gesellschaftlichen Risiken der Digitalisierung nach Alter.

Inwiefern stimmen Sie den folgenden Aussagen zu gesellschaftlichen Risiken der Digitalisierung zu?				
	Niedrige digitale Affinität	Mittlere digitale Affinität	Hohe digitale Affinität	Gesamt
a) Digitale Technologien können unsere gesellschaftlichen Grundwerte, wie Demokratie, Freiheit und soziale Marktwirtschaft untergraben.				
Stimme voll und ganz zu	19%	16%	13%	16%
Stimme eher zu	27%	22%	23%	24%
Teils-teils	34%	41%	35%	37%
Stimme eher nicht zu	10%	13%	18%	13%
Stimme nicht zu	4%	4%	7%	5%
Weiß nicht / keine Angabe	5%	4%	4%	4%
b) Falschnachrichten und Desinformation gefährden die demokratische Meinungsbildung.				
Stimme voll und ganz zu	49%	43%	41%	44%
Stimme eher zu	31%	33%	36%	33%
Teils-teils	14%	14%	16%	15%
Stimme eher nicht zu	2%	3%	5%	3%
Stimme nicht zu	2%	4%	1%	2%
Weiß nicht / keine Angabe	1%	3%	1%	2%
c) Zu viel Zeit im Internet kann sich negativ auf die mentale Gesundheit auswirken.				
Stimme voll und ganz zu	43%	39%	40%	40%
Stimme eher zu	33%	38%	35%	35%
Teils-teils	18%	17%	21%	19%
Stimme eher nicht zu	3%	5%	2%	4%
Stimme nicht zu	1%	1%	1%	1%
Weiß nicht / keine Angabe	2%	0%	1%	1%
d) Die Marktmacht einiger Digitalkonzerne ist zu groß.				
Stimme voll und ganz zu	42%	38%	26%	35%
Stimme eher zu	30%	30%	37%	33%
Teils-teils	20%	22%	22%	21%
Stimme eher nicht zu	3%	5%	7%	5%
Stimme nicht zu	1%	1%	2%	2%
Weiß nicht / keine Angabe	4%	4%	5%	4%
e) Digitalisierung bedroht den Wirtschaftsstandort Deutschland und bestehende Arbeitsplätze.				
Stimme voll und ganz zu	12%	7%	5%	8%
Stimme eher zu	17%	17%	16%	17%
Teils-teils	37%	34%	34%	35%
Stimme eher nicht zu	19%	24%	27%	23%
Stimme nicht zu	10%	14%	15%	13%
Weiß nicht / keine Angabe	6%	5%	3%	5%

Tabelle 7: Aussagen zu den gesellschaftlichen Risiken der Digitalisierung nach digitaler Affinität.

Inwiefern stimmen Sie den folgenden Aussagen zu den gesellschaftlichen Chancen der Digitalisierung zu?			
	Männlich	Weiblich	Gesamt
a) Digitalisierung schafft neue wirtschaftliche Chancen und Arbeitsplätze.			
Stimme voll und ganz zu	22%	17%	19%
Stimme eher zu	35%	30%	32%
Teils-teils	28%	35%	32%
Stimme eher nicht zu	7%	9%	9%
Stimme nicht zu	5%	3%	4%
Weiß nicht / keine Angabe	3%	5%	4%
b) Digitalisierung trägt dazu bei, globale Herausforderungen besser zu bewältigen.			
Stimme voll und ganz zu	27%	18%	22%
Stimme eher zu	37%	34%	36%
Teils-teils	25%	35%	30%
Stimme eher nicht zu	5%	5%	5%
Stimme nicht zu	3%	2%	3%
Weiß nicht / keine Angabe	3%	6%	5%
c) Insgesamt erleichtert die Digitalisierung den Zugang zu Information und Bildung.			
Stimme voll und ganz zu	41%	32%	36%
Stimme eher zu	35%	38%	37%
Teils-teils	17%	23%	20%
Stimme eher nicht zu	2%	4%	3%
Stimme nicht zu	2%	1%	1%
Weiß nicht / keine Angabe	3%	2%	2%
d) Insgesamt verbessert die Digitalisierung die Teilhabe an gesellschaftlichen und politischen Prozessen.			
Stimme voll und ganz zu	20%	15%	17%
Stimme eher zu	34%	33%	34%
Teils-teils	30%	36%	33%
Stimme eher nicht zu	8%	8%	8%
Stimme nicht zu	4%	4%	4%
Weiß nicht / keine Angabe	4%	5%	4%

Tabelle 8: Aussagen zu den gesellschaftlichen Chancen der Digitalisierung nach Geschlecht.

Inwiefern stimmen Sie den folgenden Aussagen zu den gesellschaftlichen Chancen der Digitalisierung zu?				
	Niedrige digitale Affinität	Mittlere digitale Affinität	Hohe digitale Affinität	Gesamt
a) Digitalisierung schafft neue wirtschaftliche Chancen und Arbeitsplätze.				
Stimme voll und ganz zu	13%	17%	28%	19%
Stimme eher zu	30%	33%	37%	33%
Teils-teils	36%	33%	27%	32%
Stimme eher nicht zu	11%	10%	5%	9%
Stimme nicht zu	7%	4%	1%	4%
Weiß nicht / keine Angabe	2%	3%	1%	2%

b) Digitalisierung trägt dazu bei, globale Herausforderungen besser zu bewältigen.				
Stimme voll und ganz zu	15%	21%	31%	22%
Stimme eher zu	37%	34%	40%	37%
Teils-teils	34%	31%	24%	30%
Stimme eher nicht zu	5%	7%	2%	5%
Stimme nicht zu	4%	2%	2%	3%
Weiß nicht / keine Angabe	5%	4%	1%	4%
c) Insgesamt erleichtert die Digitalisierung den Zugang zu Information und Bildung.				
Stimme voll und ganz zu	26%	33%	51%	37%
Stimme eher zu	38%	40%	35%	38%
Teils-teils	27%	19%	11%	19%
Stimme eher nicht zu	4%	4%	2%	3%
Stimme nicht zu	3%	1%	0%	2%
Weiß nicht / keine Angabe	2%	2%	0%	1%
d) Insgesamt verbessert die Digitalisierung die Teilhabe an gesellschaftlichen und politischen Prozessen.				
Stimme voll und ganz zu	12%	16%	24%	17%
Stimme eher zu	29%	33%	43%	35%
Teils-teils	38%	34%	27%	33%
Stimme eher nicht zu	11%	10%	3%	8%
Stimme nicht zu	6%	4%	1%	4%
Weiß nicht / keine Angabe	4%	3%	2%	3%

Tabelle 9: Aussagen zu den gesellschaftlichen Chancen der Digitalisierung nach digitaler Affinität.

Inwiefern stimmen Sie den folgenden Aussagen zu den gesellschaftlichen Chancen der Digitalisierung zu?							
	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70+	Gesamt
a) Digitalisierung schafft neue wirtschaftliche Chancen und Arbeitsplätze.							
Stimme voll und ganz zu	22%	19%	16%	15%	20%	24%	19%
Stimme eher zu	38%	36%	26%	29%	32%	35%	32%
Teils-teils	23%	28%	39%	37%	29%	31%	32%
Stimme eher nicht zu	8%	11%	6%	11%	10%	5%	9%
Stimme nicht zu	4%	3%	8%	4%	5%	1%	4%
Weiß nicht / keine Angabe	5%	5%	5%	4%	3%	3%	4%
b) Digitalisierung trägt dazu bei, globale Herausforderungen besser zu bewältigen.							
Stimme voll und ganz zu	20%	22%	21%	18%	23%	27%	22%
Stimme eher zu	39%	38%	36%	36%	36%	31%	36%
Teils-teils	28%	23%	29%	34%	31%	32%	30%
Stimme eher nicht zu	1%	6%	6%	5%	5%	4%	5%
Stimme nicht zu	3%	5%	4%	2%	2%	2%	3%
Weiß nicht / keine Angabe	8%	7%	4%	5%	4%	4%	5%
c) Insgesamt erleichtert die Digitalisierung den Zugang zu Information und Bildung.							
Stimme voll und ganz zu	42%	35%	34%	36%	38%	34%	36%
Stimme eher zu	30%	36%	38%	35%	40%	38%	37%
Teils-teils	24%	16%	19%	21%	18%	24%	20%
Stimme eher nicht zu	0%	7%	4%	6%	2%	1%	3%
Stimme nicht zu	3%	1%	3%	0%	1%	1%	1%

Weiß nicht / keine Angabe	1%	5%	3%	2%	1%	2%	2%
d) Insgesamt verbessert die Digitalisierung die Teilhabe an gesellschaftlichen und politischen Prozessen.							
Stimme voll und ganz zu	18%	16%	15%	17%	15%	21%	17%
Stimme eher zu	41%	40%	31%	27%	33%	36%	34%
Teils-teils	23%	32%	33%	36%	37%	32%	33%
Stimme eher nicht zu	8%	5%	9%	11%	8%	6%	8%
Stimme nicht zu	1%	2%	8%	4%	4%	2%	4%
Weiß nicht / keine Angabe	9%	5%	4%	4%	3%	3%	4%

Tabelle 10: Aussagen zu den gesellschaftlichen Chancen der Digitalisierung nach Alter.

Wer sollte Ihrer Meinung nach in erster Linie Verantwortung dafür übernehmen , dass die Digitalisierung dem Gemeinwohl und allen Menschen zugutekommt? <i>Sie können bis zu zwei Antworten auswählen.</i>			
	Männlich	Weiblich	Gesamt
Der Staat (z.B. Regierung, Behörden, Gesetzgebung)	65%	52%	58%
Unternehmen (z.B. Technologie- oder Plattformbetreiber und sonstige wirtschaftliche Akteure)	27%	30%	29%
Jede/r Einzelne (z.B. Einzelpersonen, Verbraucherinnen und Verbraucher, Bürgerinnen und Bürger)	41%	38%	39%
Das Bildungssystem (z.B. Schulen, Hochschulen, Weiterbildung)	22%	22%	22%
Medien (z.B. die Presse, TV, soziale Medien)	11%	12%	11%
Weiß nicht / keine Angabe	5%	12%	9%

Tabelle 11: Verantwortungsübernahme verschiedener Akteure nach Geschlecht.

Wer sollte Ihrer Meinung nach in erster Linie Verantwortung dafür übernehmen , dass die Digitalisierung dem Gemeinwohl und allen Menschen zugutekommt? <i>Sie können bis zu zwei Antworten auswählen.</i>							
	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70+	Gesamt
Der Staat (z.B. Regierung, Behörden, Gesetzgebung)	69%	50%	55%	60%	61%	56%	58%
Unternehmen (z.B. Technologie- oder Plattformbetreiber und sonstige wirtschaftliche Akteure)	26%	23%	23%	36%	26%	33%	29%
Jede/r Einzelne (z.B. Einzelpersonen, Verbraucherinnen und Verbraucher, Bürgerinnen und Bürger)	31%	38%	36%	39%	42%	43%	39%
Das Bildungssystem (z.B. Schulen, Hochschulen, Weiterbildung)	19%	22%	24%	19%	20%	27%	22%
Medien (z.B. die Presse, TV, soziale Medien)	14%	13%	14%	13%	7%	9%	11%
Weiß nicht / keine Angabe	7%	14%	12%	5%	11%	5%	9%

Tabelle 12: Verantwortungsübernahme verschiedener Akteure nach Alter.

Wie gut übernehmen die folgenden Akteure aus Ihrer Sicht aktuell die Verantwortung dafür, dass die Digitalisierung dem Gemeinwohl und allen Menschen zugutekommt?				
	Niedrige digitale Affinität	Mittlere digitale Affinität	Hohe digitale Affinität	Gesamt
a) Der Staat (z.B. Regierung, Behörden, Gesetzgebung)				
Sehr gut	1%	2%	6%	3%
Eher gut	8%	11%	14%	11%
Teils-teils	30%	32%	32%	31%
Eher schlecht	33%	32%	28%	31%
Sehr schlecht	22%	17%	15%	18%
Weiß nicht / keine Angabe	6%	7%	4%	6%
b) Unternehmen (z.B. Technologie- oder Plattformbetreiber und sonstige wirtschaftliche Akteure)				
Sehr gut	2%	2%	5%	3%
Eher gut	12%	17%	26%	18%
Teils-teils	37%	37%	35%	36%
Eher schlecht	26%	24%	17%	23%
Sehr schlecht	15%	11%	10%	12%
Weiß nicht / keine Angabe	9%	8%	7%	8%
c) Jede/r Einzelne (z.B. Einzelpersonen, Verbraucherinnen und Verbraucher, Bürgerinnen und Bürger)				
Sehr gut	1%	3%	5%	3%
Eher gut	11%	13%	18%	14%
Teils-teils	49%	46%	47%	47%
Eher schlecht	21%	25%	20%	22%
Sehr schlecht	7%	6%	2%	5%
Weiß nicht / keine Angabe	10%	7%	7%	8%
d) Das Bildungssystem (z.B. Schulen, Hochschulen, Weiterbildung)				
Sehr gut	2%	3%	4%	3%
Eher gut	12%	17%	20%	16%
Teils-teils	38%	40%	33%	37%
Eher schlecht	28%	24%	27%	26%
Sehr schlecht	8%	6%	7%	7%
Weiß nicht / keine Angabe	12%	11%	8%	10%
e) Medien (z.B. die Presse, TV, soziale Medien)				
Sehr gut	1%	1%	4%	2%
Eher gut	9%	11%	15%	11%
Teils-teils	38%	39%	34%	37%
Eher schlecht	25%	26%	26%	26%
Sehr schlecht	18%	16%	14%	16%
Weiß nicht / keine Angabe	9%	7%	5%	7%

Tabelle 13: Aktuelle Verantwortungsübernahme nach digitaler Affinität.

Ich kaufe und nutze eher Produkte oder Dienstleistungen eines Unternehmens, wenn...							
	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70+	Gesamt
a) ...sich das Unternehmen klar zu demokratischen Werten bekennt.							
Stimme voll und ganz zu	14%	14%	15%	21%	30%	27%	21%
Stimme eher zu	39%	32%	26%	27%	28%	36%	31%
Teils-teils	20%	30%	28%	21%	16%	17%	22%
Stimme eher nicht zu	11%	10%	6%	6%	8%	4%	7%
Stimme nicht zu	8%	7%	11%	11%	6%	6%	8%
Weiß nicht / keine Angabe	8%	8%	14%	14%	12%	10%	11%
b) ...sich das Unternehmen aktiv für Vielfalt und Inklusion einsetzt.							
Stimme voll und ganz zu	16%	11%	10%	13%	15%	15%	13%
Stimme eher zu	28%	30%	21%	24%	25%	28%	26%
Teils-teils	28%	29%	28%	26%	27%	25%	27%
Stimme eher nicht zu	12%	12%	11%	9%	9%	9%	10%
Stimme nicht zu	9%	9%	16%	13%	14%	8%	12%
Weiß nicht / keine Angabe	5%	10%	15%	14%	10%	16%	13%
c) ...sich das Unternehmen umweltfreundlich verhält – insbesondere im Hinblick auf digitale Technologien.							
Stimme voll und ganz zu	11%	11%	14%	14%	17%	18%	15%
Stimme eher zu	38%	33%	28%	27%	30%	32%	30%
Teils-teils	24%	25%	30%	28%	27%	27%	27%
Stimme eher nicht zu	16%	15%	5%	9%	11%	6%	9%
Stimme nicht zu	4%	9%	14%	11%	8%	5%	9%
Weiß nicht / keine Angabe	7%	7%	9%	11%	7%	12%	9%
d) ...das Unternehmen verantwortlich und transparent mit Daten umgeht.							
Stimme voll und ganz zu	22%	19%	28%	29%	33%	33%	28%
Stimme eher zu	45%	36%	36%	40%	37%	41%	39%
Teils-teils	19%	24%	20%	16%	18%	14%	18%
Stimme eher nicht zu	7%	9%	2%	4%	6%	2%	5%
Stimme nicht zu	4%	5%	6%	5%	3%	0%	4%
Weiß nicht / keine Angabe	4%	7%	8%	6%	5%	10%	7%
e) ...das Unternehmen seine Mitarbeitenden zu Digitalisierung schult und informiert.							
Stimme voll und ganz zu	8%	7%	9%	11%	15%	16%	12%
Stimme eher zu	43%	32%	28%	29%	30%	34%	32%
Teils-teils	15%	32%	28%	18%	22%	22%	23%
Stimme eher nicht zu	12%	9%	8%	9%	9%	5%	8%
Stimme nicht zu	7%	6%	11%	10%	8%	3%	7%
Weiß nicht / keine Angabe	15%	13%	17%	23%	16%	20%	18%
f) ...das Unternehmen über ethische Fragen der Digitalisierung informiert und aufklärt.							
Stimme voll und ganz zu	3%	9%	8%	14%	19%	16%	13%
Stimme eher zu	34%	34%	32%	29%	29%	33%	31%
Teils-teils	38%	28%	31%	25%	24%	23%	27%
Stimme eher nicht zu	11%	13%	4%	8%	8%	8%	9%
Stimme nicht zu	7%	7%	11%	12%	8%	3%	8%
Weiß nicht / keine Angabe	8%	10%	14%	13%	11%	16%	13%

Tabelle 14: Kauf- und Nutzungspräferenzen anhand verschiedener Werte nach Alter.

Ich kaufe und nutze eher Produkte oder Dienstleistungen eines Unternehmens, wenn...			
	Männlich	Weiblich	Gesamt
a) ...sich das Unternehmen klar zu demokratischen Werten bekennt.			
Stimme voll und ganz zu	24%	20%	21%
Stimme eher zu	31%	30%	31%
Teils-teils	21%	22%	22%
Stimme eher nicht zu	7%	7%	7%
Stimme nicht zu	9%	7%	8%
Weiß nicht / keine Angabe	8%	14%	11%
b) ...sich das Unternehmen aktiv für Vielfalt und Inklusion einsetzt.			
Stimme voll und ganz zu	11%	15%	13%
Stimme eher zu	24%	27%	26%
Teils-teils	28%	26%	27%
Stimme eher nicht zu	12%	8%	10%
Stimme nicht zu	14%	9%	12%
Weiß nicht / keine Angabe	10%	15%	13%
c) ...sich das Unternehmen umweltfreundlich verhält – insbesondere im Hinblick auf digitale Technologien.			
Stimme voll und ganz zu	14%	15%	15%
Stimme eher zu	29%	32%	30%
Teils-teils	26%	28%	27%
Stimme eher nicht zu	12%	8%	9%
Stimme nicht zu	11%	7%	9%
Weiß nicht / keine Angabe	8%	10%	9%
d) ...das Unternehmen verantwortlich und transparent mit Daten umgeht.			
Stimme voll und ganz zu	29%	28%	28%
Stimme eher zu	36%	41%	39%
Teils-teils	19%	17%	18%
Stimme eher nicht zu	6%	4%	5%
Stimme nicht zu	4%	3%	4%
Weiß nicht / keine Angabe	6%	8%	7%
e) ...das Unternehmen seine Mitarbeitenden zu Digitalisierung schult und informiert.			
Stimme voll und ganz zu	11%	12%	12%
Stimme eher zu	33%	30%	32%
Teils-teils	26%	21%	23%
Stimme eher nicht zu	10%	7%	8%
Stimme nicht zu	7%	7%	7%
Weiß nicht / keine Angabe	13%	22%	18%
f) ...das Unternehmen über ethische Fragen der Digitalisierung informiert und aufklärt.			
Stimme voll und ganz zu	13%	12%	13%
Stimme eher zu	27%	35%	31%
Teils-teils	31%	23%	27%
Stimme eher nicht zu	10%	8%	9%
Stimme nicht zu	9%	7%	8%
Weiß nicht / keine Angabe	9%	15%	13%

Tabelle 15: Kauf- und Nutzungspräferenzen anhand verschiedener Werte nach Geschlecht.

Ich kaufe und nutze eher Produkte oder Dienstleistungen eines Unternehmens, wenn...				
	Niedrige digitale Affinität	Mittlere digitale Affinität	Hohe digitale Affinität	Gesamt
a) ...sich das Unternehmen klar zu demokratischen Werten bekennt.				
Stimme voll und ganz zu	19%	21%	25%	22%
Stimme eher zu	35%	29%	29%	31%
Teils-teils	20%	24%	22%	22%
Stimme eher nicht zu	5%	9%	8%	7%
Stimme nicht zu	9%	8%	8%	8%
Weiß nicht / keine Angabe	11%	8%	8%	9%
b) ...sich das Unternehmen aktiv für Vielfalt und Inklusion einsetzt.				
Stimme voll und ganz zu	9%	13%	19%	13%
Stimme eher zu	28%	22%	29%	26%
Teils-teils	29%	29%	22%	27%
Stimme eher nicht zu	8%	14%	10%	11%
Stimme nicht zu	12%	13%	12%	12%
Weiß nicht / keine Angabe	15%	9%	8%	11%
c) ...sich das Unternehmen umweltfreundlich verhält – insbesondere im Hinblick auf digitale Technologien.				
Stimme voll und ganz zu	9%	17%	19%	15%
Stimme eher zu	35%	25%	33%	31%
Teils-teils	28%	29%	25%	27%
Stimme eher nicht zu	8%	14%	8%	10%
Stimme nicht zu	10%	11%	7%	10%
Weiß nicht / keine Angabe	10%	4%	7%	7%
d) ...das Unternehmen verantwortlich und transparent mit Daten umgeht.				
Stimme voll und ganz zu	28%	29%	31%	29%
Stimme eher zu	43%	36%	42%	40%
Teils-teils	16%	20%	17%	18%
Stimme eher nicht zu	3%	7%	4%	5%
Stimme nicht zu	3%	4%	4%	4%
Weiß nicht / keine Angabe	7%	4%	2%	5%
e) ...das Unternehmen seine Mitarbeitenden zu Digitalisierung schult und informiert.				
Stimme voll und ganz zu	9%	12%	14%	11%
Stimme eher zu	32%	30%	36%	33%
Teils-teils	25%	23%	23%	23%
Stimme eher nicht zu	8%	12%	6%	9%
Stimme nicht zu	7%	9%	6%	7%
Weiß nicht / keine Angabe	19%	14%	15%	16%
f) ...das Unternehmen über ethische Fragen der Digitalisierung informiert und aufklärt.				
Stimme voll und ganz zu	11%	13%	15%	13%
Stimme eher zu	34%	28%	34%	32%
Teils-teils	26%	29%	28%	28%
Stimme eher nicht zu	6%	13%	8%	9%
Stimme nicht zu	10%	9%	7%	8%
Weiß nicht / keine Angabe	14%	8%	8%	10%

Tabelle 16: Kauf- und Nutzungspräferenzen anhand verschiedener Werte nach digitaler Affinität.

Es wird diskutiert, welche Chancen Unternehmen durch eine verantwortungsvolle Digitalisierung haben. Inwiefern stimmen Sie den folgenden Aussagen zu? Unternehmen, die die Digitalisierung verantwortlich vorantreiben...				
	Niedrige digitale Affinität	Mittlere digitale Affinität	Hohe digitale Affinität	Gesamt
a) ...vermeiden rechtliche Probleme.				
Stimme voll und ganz zu	6%	8%	8%	7%
Stimme eher zu	15%	18%	24%	19%
Teils-teils	34%	37%	34%	35%
Stimme eher nicht zu	19%	19%	19%	19%
Stimme nicht zu	7%	4%	5%	6%
Weiß nicht / keine Angabe	19%	14%	10%	14%
b) ...entwickeln häufiger neue Ideen und Produkte.				
Stimme voll und ganz zu	9%	13%	22%	14%
Stimme eher zu	41%	43%	47%	44%
Teils-teils	34%	27%	23%	28%
Stimme eher nicht zu	4%	6%	4%	5%
Stimme nicht zu	3%	3%	0%	2%
Weiß nicht / keine Angabe	9%	9%	4%	7%
c) ...bauen langfristig stabilere Beziehungen zu ihren Kundinnen und Kunden auf.				
Stimme voll und ganz zu	8%	8%	18%	11%
Stimme eher zu	26%	33%	41%	33%
Teils-teils	37%	36%	29%	34%
Stimme eher nicht zu	13%	9%	5%	9%
Stimme nicht zu	6%	4%	1%	4%
Weiß nicht / keine Angabe	11%	9%	5%	9%
d) ...fördern das Vertrauen ihrer Kundinnen und Kunden in ihre Produkte und Dienstleistungen.				
Stimme voll und ganz zu	7%	7%	13%	9%
Stimme eher zu	26%	29%	37%	30%
Teils-teils	37%	37%	37%	37%
Stimme eher nicht zu	14%	14%	8%	12%
Stimme nicht zu	7%	5%	0%	4%
Weiß nicht / keine Angabe	9%	8%	5%	7%
e) ...werden für Investoren attraktiver.				
Stimme voll und ganz zu	14%	15%	19%	16%
Stimme eher zu	39%	41%	50%	43%
Teils-teils	27%	26%	22%	25%
Stimme eher nicht zu	6%	4%	3%	5%
Stimme nicht zu	2%	3%	0%	2%
Weiß nicht / keine Angabe	13%	11%	6%	10%
f) ...sind wirtschaftlich erfolgreicher.				
Stimme voll und ganz zu	12%	13%	17%	14%
Stimme eher zu	36%	37%	47%	40%
Teils-teils	30%	30%	26%	29%
Stimme eher nicht zu	5%	7%	3%	5%
Stimme nicht zu	3%	3%	0%	2%
Weiß nicht / keine Angabe	14%	10%	6%	10%

Tabelle 17: Chancen von CDR nach digitaler Affinität.

Es wird diskutiert, welche Chancen Unternehmen durch eine verantwortungsvolle Digitalisierung haben. Inwiefern stimmen Sie den folgenden Aussagen zu? Unternehmen, die die Digitalisierung verantwortlich vorantreiben...			
	Männlich	Weiblich	Gesamt
a) ...vermeiden rechtliche Probleme.			
Stimme voll und ganz zu	7%	7%	7%
Stimme eher zu	21%	17%	18%
Teils-teils	36%	33%	34%
Stimme eher nicht zu	22%	16%	19%
Stimme nicht zu	5%	5%	5%
Weiß nicht / keine Angabe	10%	22%	16%
b) ...entwickeln häufiger neue Ideen und Produkte.			
Stimme voll und ganz zu	13%	14%	14%
Stimme eher zu	44%	40%	42%
Teils-teils	31%	26%	28%
Stimme eher nicht zu	4%	5%	5%
Stimme nicht zu	2%	2%	2%
Weiß nicht / keine Angabe	5%	14%	10%
c) ...bauen langfristig stabilere Beziehungen zu ihren Kundinnen und Kunden auf.			
Stimme voll und ganz zu	11%	11%	11%
Stimme eher zu	36%	29%	32%
Teils-teils	34%	33%	34%
Stimme eher nicht zu	9%	9%	9%
Stimme nicht zu	3%	3%	3%
Weiß nicht / keine Angabe	7%	14%	11%
d) ...fördern das Vertrauen ihrer Kundinnen und Kunden in ihre Produkte und Dienstleistungen.			
Stimme voll und ganz zu	8%	9%	9%
Stimme eher zu	32%	26%	29%
Teils-teils	35%	37%	36%
Stimme eher nicht zu	12%	12%	12%
Stimme nicht zu	5%	3%	4%
Weiß nicht / keine Angabe	7%	12%	10%
e) ...werden für Investoren attraktiver.			
Stimme voll und ganz zu	17%	14%	15%
Stimme eher zu	43%	41%	42%
Teils-teils	26%	24%	25%
Stimme eher nicht zu	4%	4%	4%
Stimme nicht zu	2%	1%	1%
Weiß nicht / keine Angabe	8%	16%	12%
f) ...sind wirtschaftlich erfolgreicher.			
Stimme voll und ganz zu	16%	11%	14%
Stimme eher zu	39%	38%	38%
Teils-teils	29%	28%	29%
Stimme eher nicht zu	6%	4%	5%
Stimme nicht zu	2%	2%	2%
Weiß nicht / keine Angabe	7%	17%	12%

Tabelle 18: Chancen von CDR nach Geschlecht.

Es wird diskutiert, welche Chancen Unternehmen durch eine verantwortungsvolle Digitalisierung haben. Inwiefern stimmen Sie den folgenden Aussagen zu? Unternehmen, die die Digitalisierung verantwortlich vorantreiben...							
	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70+	Gesamt
a) ...vermeiden rechtliche Probleme.							
Stimme voll und ganz zu	4%	5%	9%	7%	6%	10%	7%
Stimme eher zu	28%	18%	13%	21%	16%	19%	18%
Teils-teils	30%	40%	36%	31%	36%	34%	34%
Stimme eher nicht zu	16%	15%	18%	21%	21%	19%	19%
Stimme nicht zu	9%	5%	7%	5%	6%	2%	5%
Weiß nicht / keine Angabe	12%	18%	18%	16%	15%	16%	16%
b) ...entwickeln häufiger neue Ideen und Produkte.							
Stimme voll und ganz zu	18%	12%	13%	11%	13%	19%	14%
Stimme eher zu	41%	41%	40%	41%	46%	41%	42%
Teils-teils	28%	25%	31%	29%	25%	30%	28%
Stimme eher nicht zu	4%	7%	3%	6%	4%	3%	5%
Stimme nicht zu	3%	2%	3%	2%	3%	0%	2%
Weiß nicht / keine Angabe	7%	13%	11%	11%	10%	7%	10%
c) ...bauen langfristig stabilere Beziehungen zu ihren Kundinnen und Kunden auf.							
Stimme voll und ganz zu	15%	13%	9%	7%	12%	13%	11%
Stimme eher zu	41%	35%	27%	33%	31%	32%	32%
Teils-teils	26%	28%	38%	37%	31%	36%	34%
Stimme eher nicht zu	4%	10%	10%	10%	10%	7%	9%
Stimme nicht zu	3%	1%	4%	4%	5%	2%	3%
Weiß nicht / keine Angabe	12%	13%	12%	9%	11%	9%	11%
d) ...fördern das Vertrauen ihrer Kundinnen und Kunden in ihre Produkte und Dienstleistungen.							
Stimme voll und ganz zu	11%	7%	9%	8%	6%	12%	9%
Stimme eher zu	35%	36%	18%	29%	31%	29%	29%
Teils-teils	28%	31%	42%	37%	37%	38%	36%
Stimme eher nicht zu	11%	12%	14%	13%	11%	10%	12%
Stimme nicht zu	7%	2%	4%	4%	5%	5%	4%
Weiß nicht / keine Angabe	8%	12%	13%	9%	10%	6%	10%
e) ...werden für Investoren attraktiver.							
Stimme voll und ganz zu	9%	17%	12%	12%	18%	20%	15%
Stimme eher zu	47%	42%	37%	43%	39%	46%	42%
Teils-teils	23%	24%	28%	26%	26%	23%	25%
Stimme eher nicht zu	7%	2%	5%	7%	3%	2%	4%
Stimme nicht zu	3%	1%	3%	1%	2%	0%	1%
Weiß nicht / keine Angabe	11%	14%	16%	12%	12%	9%	12%
f) ...sind wirtschaftlich erfolgreicher.							
Stimme voll und ganz zu	7%	15%	10%	13%	11%	20%	14%
Stimme eher zu	39%	36%	38%	34%	42%	41%	38%
Teils-teils	26%	28%	33%	31%	27%	27%	29%
Stimme eher nicht zu	12%	5%	3%	5%	5%	5%	5%
Stimme nicht zu	4%	3%	3%	2%	2%	0%	2%
Weiß nicht / keine Angabe	12%	13%	14%	13%	14%	8%	12%

Tabelle 19: Chancen von CDR nach Alter.

Anhang 3: Befragungsdesign

Hinweise:

Texte in eckigen und spitzen Klammern dienen lediglich der Programmierung und wurden den Teilnehmer:innen nicht angezeigt.

Soweit nicht anders vermerkt, wurden die Antwortmöglichkeiten randomisiert.

Die nachfolgende Reihenfolge der Fragen entspricht der Reihenfolge, in der die Befragten den Fragenbogen beantworten haben. Diese Reihenfolge wurde gewählt, damit die Befragten nicht durch aufeinander folgende Fragen beeinflusst wurden.

[gender] Bitte geben Sie Ihr Geschlecht an.

- | | |
|-----|----------|
| <1> | männlich |
| <2> | weiblich |

[birthmonth] In welchem Monat sind Sie geboren? Bitte geben Sie Ihren Geburtsmonat als Zahl zwischen 1 und 12 ein.

[birthyear] In welchem Jahr sind Sie geboren?

[sta] In welchem Bundesland leben Sie?

- | | | | |
|------|------------------------|------|----------------------|
| <8> | Baden-Württemberg | <5> | Nordrhein-Westfalen |
| <9> | Bayern | <7> | Rheinland-Pfalz |
| <11> | Berlin | <10> | Saarland |
| <12> | Brandenburg | <14> | Sachsen |
| <4> | Bremen | <15> | Sachsen-Anhalt |
| <2> | Hamburg | <1> | Schleswig-Holstein |
| <6> | Hessen | <16> | Thüringen |
| <13> | Mecklenburg-Vorpommern | <17> | nicht in Deutschland |
| <3> | Niedersachsen | | |

[educ_iscd] Was ist Ihr **höchster** Ausbildungsabschluss? Falls Sie sich derzeit in einer Vollzeitausbildung befinden, geben Sie bitte die höchste Qualifikation an, die Sie bislang erreicht haben.

- | | |
|-----|---|
| <1> | Kindergarten, Vorschule |
| <2> | Grundschule |
| <3> | Hauptschulabschluss oder Volksschulabschluss, Realschulabschluss oder gleichwertiger Abschluss (Mittlere Reife, POS) |
| <4> | Abitur, Fachhochschulreife
Erste abgeschlossene Berufsausbildung nach Haupt- oder Realschulabschluss (ausgenommen Gesundheits- oder Sozialberuf) |
| <5> | Erste abgeschlossene Berufsausbildung nach Abitur
Zweite abgeschlossene Berufsausbildung nach Haupt- oder Realschulabschluss |

	Zwei- oder dreijährige Berufsausbildung in einem Gesundheits- oder Sozialberuf
<6>	Verkürzte Meisterausbildung
<7>	Bachelor, Diplom (FH), Meisterausbildung, Fachschulen (Techniker u.ä.)
<8>	Master, Diplom (Universität)
<9>	Promotion

[q1] Inwiefern stimmen Sie den folgenden Aussagen zu den **gesellschaftlichen Chancen der Digitalisierung** zu?

-[q1_1]	Digitalisierung schafft neue wirtschaftliche Chancen und Arbeitsplätze.
-[q1_2]	Digitalisierung trägt dazu bei, globale Herausforderungen besser zu bewältigen.
-[q1_3]	Insgesamt erleichtert die Digitalisierung den Zugang zu Information und Bildung.
-[q1_4]	Insgesamt verbessert die Digitalisierung die Teilhabe an gesellschaftlichen und politischen Prozessen.
<1>	Stimme voll und ganz zu
<2>	Stimme eher zu
<3>	Teils-teils
<4>	Stimme eher nicht zu
<5>	Stimme nicht zu
<977>	Weiß nicht / keine Angabe

[q2] Inwiefern stimmen Sie den folgenden Aussagen zu **gesellschaftlichen Risiken der Digitalisierung** zu?

-[q2_1]	Digitale Technologien können unsere gesellschaftlichen Grundwerte, wie Demokratie, Freiheit und soziale Marktwirtschaft untergraben.
-[q2_2]	Falschnachrichten und Desinformation gefährden die demokratische Meinungsbildung.
-[q2_3]	Zu viel Zeit im Internet kann sich negativ auf die mentale Gesundheit auswirken.
-[q2_4]	Die Marktmacht einiger Digitalkonzerne ist zu groß.
-[q2_5]	Digitalisierung bedroht den Wirtschaftsstandort Deutschland und bestehende Arbeitsplätze.
<1>	Stimme voll und ganz zu
<2>	Stimme eher zu
<3>	Teils-teils
<4>	Stimme eher nicht zu
<5>	Stimme nicht zu
<977>	Weiß nicht / keine Angabe

[q3] Wer **sollte** Ihrer Meinung nach in erster Linie **Verantwortung dafür übernehmen**, dass die Digitalisierung dem Gemeinwohl und allen Menschen zugutekommt? *Sie können bis zu zwei Antworten auswählen.*

- | | |
|-----------------|---|
| <1> | Der Staat (z.B. Regierung, Behörden, Gesetzgebung) |
| <2> | Unternehmen (z.B. Technologie- oder Plattformbetreiber und sonstige wirtschaftliche Akteure) |
| <3> | Jede/r Einzelne (z.B. Einzelpersonen, Verbraucherinnen und Verbraucher, Bürgerinnen und Bürger) |
| <4> | Das Bildungssystem (z.B. Schulen, Hochschulen, Weiterbildung) |
| <5> | Medien (z.B. die Presse, TV, soziale Medien) |
| <977 fixed xor> | Weiß nicht / keine Angabe |
-

[q4] Wie **gut übernehmen** die folgenden Akteure aus Ihrer Sicht **aktuell** die Verantwortung dafür, dass die Digitalisierung dem Gemeinwohl und allen Menschen zugutekommt?

- | | |
|-----------------|---|
| -[q4_1] | Der Staat (z.B. Regierung, Behörden, Gesetzgebung) |
| -[q4_2] | Unternehmen (z.B. Technologie- oder Plattformbetreiber und sonstige wirtschaftliche Akteure) |
| -[q4_3] | Jede/r Einzelne (z.B. Einzelpersonen, Verbraucherinnen und Verbraucher, Bürgerinnen und Bürger) |
| -[q4_4] | Das Bildungssystem (z.B. Schulen, Hochschulen, Weiterbildung) |
| -[q4_5] | Medien (z.B. die Presse, TV, soziale Medien) |
| <1> | Sehr gut |
| <2> | Eher gut |
| <3> | Teils-teils |
| <4> | Eher schlecht |
| <5> | Sehr schlecht |
| <977 fixed xor> | Weiß nicht / keine Angabe |
-

[q5] Es wird diskutiert, welche **Chancen** Unternehmen durch eine **verantwortungsvolle Digitalisierung** haben. Inwiefern stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Unternehmen, die die Digitalisierung verantwortlich vorantreiben...

- | | |
|---------|--|
| -[q5_1] | ...vermeiden rechtliche Probleme. |
| -[q5_2] | ...entwickeln häufiger neue Ideen und Produkte. |
| -[q5_3] | ...bauen langfristig stabilere Beziehungen zu ihren Kundinnen und Kunden auf. |
| -[q5_4] | ...fördern das Vertrauen ihrer Kundinnen und Kunden in ihre Produkte und Dienstleistungen. |
| -[q5_5] | ...werden für Investoren attraktiver. |
| -[q5_6] | ...sind wirtschaftlich erfolgreicher. |
| <1> | Stimme voll und ganz zu |
| <2> | Stimme eher zu |
| <3> | Teils-teils |
| <4> | Stimme eher nicht zu |
| <5> | Stimme nicht zu |
| <977> | Weiß nicht / keine Angabe |
-

[q6] Haben Sie schon einmal auf ein **digitales Produkt** oder eine **Dienstleistung verzichtet**, weil Ihnen das Verhalten des Unternehmens im gesellschaftlichen Kontext nicht gefallen hat? (z. B. beim Datenschutz, beim Umgang mit Desinformation oder Gleichbehandlung)

- | | |
|-------------|---------------------------|
| <1> | Ja |
| <2> | Nein |
| <977 fixed> | Weiß nicht / keine Angabe |

[q7] Sie haben angegeben, dass Sie schon einmal auf ein digitales Produkt oder eine Dienstleistung verzichtet haben, weil Ihnen das Verhalten des Unternehmens im gesellschaftlichen Kontext nicht gefallen hat. Worum ging es dabei konkret?

FREITEXTEINGABE _____

Weiß nicht / keine Angabe

[q8] Inwiefern stimmen Sie der folgenden Aussagen zu?

Ich achte bei der Nutzung digitaler Produkte und Dienste darauf, ob ein Unternehmen verantwortungsvoll handelt.

- | | |
|-------|---------------------------|
| <1> | Stimme voll und ganz zu |
| <2> | Stimme eher zu |
| <3> | Teils-teils |
| <4> | Stimme eher nicht zu |
| <5> | Stimme nicht zu |
| <977> | Weiß nicht / keine Angabe |

[q9] Ich **kaufe und nutze eher** Produkte oder Dienstleistungen eines Unternehmens, wenn...

- | | |
|---------|--|
| -[q9_1] | ...sich das Unternehmen klar zu demokratischen Werten bekennt. |
| -[q9_2] | ...sich das Unternehmen aktiv für Vielfalt und Inklusion einsetzt. |
| -[q9_3] | ...sich das Unternehmen umweltfreundlich verhält – insbesondere im Hinblick auf digitale Technologien. |
| -[q9_4] | ...das Unternehmen verantwortlich und transparent mit Daten umgeht. |
| -[q9_5] | ...das Unternehmen seine Mitarbeitenden zu Digitalisierung schult und informiert. |
| -[q9_6] | ...das Unternehmen über ethische Fragen der Digitalisierung informiert und aufklärt. |
| <1> | Stimme voll und ganz zu |
| <2> | Stimme eher zu |
| <3> | Teils-teils |
| <4> | Stimme eher nicht zu |
| <5> | Stimme nicht zu |
| <977> | Weiß nicht / keine Angabe |

[q10] Welche Maßnahmen sind aus Ihrer Sicht wichtig, damit Unternehmen **digitale Verantwortung** glaubwürdig umsetzen? *Bitte wählen Sie die wichtigsten zwei Maßnahmen aus.*

- | | |
|-----------------|---|
| <1> | Integration von digitaler Verantwortung in die Unternehmensstrategie |
| <2> | Feste Zuständigkeiten im Unternehmen (z.B. Beauftragte oder Teams) |
| <3> | Verbindliche interne Ziele |
| <4> | Veröffentlichung eines Berichts zur digitalen Verantwortung |
| <5> | Schulungen für Mitarbeitende zu Themen der digitalen Verantwortung |
| <6> | Unabhängige Kontrollen oder Audits zu Einhaltung von Standards im Bereich der digitalen Verantwortung |
| <977 fixed xor> | Weiß nicht / keine Angabe |
-

[q11] Bitte geben Sie an, ob bzw. wie häufig Sie die folgenden Anwendungen nutzen bzw. die folgenden Tätigkeiten im Internet ausüben?

- | | |
|----------|--|
| -[q11_1] | In Suchmaschinen nach Inhalten und Informationen suchen |
| -[q11_3] | Sprachsteuerung oder Sprachassistenten wie z.B. Apple Siri, Amazon Alexa, Google Assistant, Microsoft Cortana |
| -[q11_4] | Instant-Messaging-Dienste wie z.B. WhatsApp, Threema, Telegram, Signal, Messenger |
| -[q11_5] | Social Media Anwendungen wie z.B. Instagram, TikTok, X, Facebook, Mastodon |
| -[q11_6] | Online-Shopping, d. h. Waren im Internet kaufen |
| -[q11_7] | Dienstleistungen online bestellen oder buchen wie z.B. Reisen, Lieferservice für Essen, Carsharing, Handwerker |
| -[q11_8] | Gesundheits- oder Fitnessanwendungen nutzen wie z.B. Schritte zählen oder Blutzuckerwerte messen |
| -[q11_9] | Nutzung von KI-Anwendungen wie z.B. ChatGPT, Gemini, Copilot, DeepSeek |
| <1> | Nie |
| <2> | Seltener als halbjährlich |
| <3> | Ein oder mehrmals pro Halbjahr |
| <4> | Ein oder mehrmals pro Monat |
| <5> | Ein oder mehrmals pro Woche |
| <6> | Täglich |
| <997> | Weiß nicht / keine Angabe |

Anhang 4: Erläuterungen

- ¹ Der Bildungsstand wurde auf Grundlage der erhobenen Bildungsabschlüsse in die drei Bildungsgruppen – nterig, mittel und hoch – unterteilt. Zur **niedrigen Bildungsgruppe** zählen Teilnehmer:innen die Kindergarten, Vorschule, Grundschule, Hauptschulabschluss oder Volksschulabschluss, Realschulabschluss oder gleichwertiger Abschluss (Mittlere Reife, POS) angegeben haben, zur **mittleren Bildungsgruppe** zählen Teilnehmer:innen, die Abitur, Fachhochschulreife, Erste abgeschlossene Berufsausbildung nach Haupt- oder Realschulabschluss (ausgenommen Gesundheits- oder Sozialberuf), Erste abgeschlossene Berufsausbildung nach Abitur, Zweite abgeschlossene Berufsausbildung nach Haupt- oder Realschulabschluss, Zwei- oder dreijährige Berufsausbildung in einem Gesundheits- oder Sozialberuf und zur **hohen Bildungsgruppe** zählen Teilnehmer:innen, die Verkürzte Meisterausbildung, Bachelor, Diplom (FH), Meisterausbildung, Fachschulen (Techniker u.ä.), Master, Diplom (Universität) oder Promotion angegeben haben.
- ² Das persönliche Nettoeinkommen umfasst das persönliche Einkommen nach Abzug von Steuern und

- Sozialversicherungsabgaben und wurde in fünf Kategorien erhoben. Teilnehmer: innen, die keine Angaben zu ihrem Einkommen gemacht haben, wurden nicht berücksichtigt.
- ³ Das Nettoeinkommen des Haushalts wurde ebenfalls in fünf Kategorien erhoben. Teilnehmer:innen, die keine Angaben zu ihrem Einkommen gemacht haben, wurden nicht berücksichtigt.
- ⁴ Die digitale Affinität der Befragten leitet sich aus einer Fragebatterie zur Verwendung unterschiedlicher digitaler Dienste ab. Ein vollständiger Überblick für die Fragen und Ausprägungen in der Stichprobe findet sich in Tabelle 2. Aus den jeweiligen Antworten wurde je Teilnehmer:in eine Zeilensumme gebildet auf deren Grundlage eine Unterteilung in Tertile (niedrig, mittel, hoch) stattfand. Teilnehmer:innen, die den einzelnen Dimensionen "weiß nicht" auswählten, wurden in der Kategorisierung nicht berücksichtigt. Somit wurden 85 Beobachtungen im Indikator zur digitalen Affinität ausgeschlossen und sind entsprechend in den statistischen Analysen zu signifikanten Unterschieden nach digitaler Affinität nicht enthalten.